

Silber für Hassan und Bronze für Edward bei der Deutschen Einzelmeisterschaft Jugend A 2012 in Bielefeld

Zu diesem Taekwondo-Turnier waren 200 Teilnehmer in zehn Gewichtsklassen, weiblich und männlich aus Deutschland gemeldet. Unser Verein war in Nordrhein-Westfalen mit drei Taekwondoka dabei.



Firras El-Ammar

Firras El-Ammar war mit 13 Jahren unser Jüngster deutsche Jugend A-Teilnehmer. Trotzdem agierte er im ersten Kampf gegen Gladbeck sehr sicher und konnte die Auseinandersetzung klar und vorzeitig mit 15:3 für sich entscheiden. Im zweiten Kampf hatte Firras es mit den Bundeskaderathleten Mehmet Akif Yorulmaz den mehrfachen A-Klasse Gewinner und späteren Deutschen Meister zu tun. Firras entschloss sich das Beste aus diesem Lospech zu machen. In zwei von drei Runden war der Kampf sehr ausgeglichen und Firras konnte Parolli bieten. Erst in der dritten Runde konnte sein Gegner in Führung gehen und gegen Firras im Viertelfinale gewinnen.

3. Platz für Edward Luft

Nach einem Freilos wurde es für Edward ziemlich eng. Im ersten Kampf gegen einen ehemaligen Deutschen Meister und NWTU- Kaderathlet lag Edward nach der zweiten Runde mit 0:1 Punkten in Rückstand. Zum Glück drehte Edward noch auf und ging mit einem Kopftreffer in Führung .So sicherte er sich damit bereits einen Platz in den Medaillenrängen. Im Halbfinale musste Edward gegen ebenfalls einen ehemaligen Deutschen Meister aus dem Bayern Kader antreten, gegen den Edward schon bereits gewonnen hatte. Es lief nach zwei ausgeglichenen Runden für Edward einfach nicht so richtig rund. Da Edward nicht konsequent in den ersten beiden Runden kämpfte, und nach zwei kleinlichen Verwarnungen sein Gegner in Führung ging, blieb deshalb Edward nichts übrig, als sein Glück im Angriff zu suchen. Natürlich war er offen für Konter. Am Ende unterlag Edward seinen Gegner und gewann Bronze. Hier wäre mehr möglich gewesen, wenn Edward in der ersten Runde konsequenter und nicht so verhalten gekämpft hätte. Damit verfehlte Edward in Bielefeld bei den deutschen Meisterschaften der A-Jugend den Finalkampf. Edward holte sich zum zweiten Mal Bronze hintereinander.

2. Platz für Hassan El-Ammar

Im Viertelfinale hatte Hassan gegen einen Kämpfer vom BTV-Landeskader keine Probleme und machte kurzen Prozess, den er vorzeitig durch KO bezwang. Im Halbfinale gegen einen Athleten der NTU wurde es für Hassan dann aber deutlich enger. Nach einigen sehenswerten Treffern lag Hassan mit Punktevorsprung in Führung. Sein Gegner gab zu kein Zeitpunkt auf, aber es gelang ihm nicht die Führung aufzuholen. Am Ende musste sich aber der NTU-Kämpfer mit 10:7 geschlagen geben und Hassan zog ins Finale ein. Im Finale wartet sein deutscher Rivale und direkter Nominierungskonkurrenz Nico Günter, der sich ebenfalls gegen die deutsche Konkurrenz durchgesetzt hatte. Beide lieferten sich über eine lange Zeit relativ ausgeglichenen Kampf. Der ein Kopf größere TUBW-Kämpfer konnte die Führung nach einen umstrittenen Kopftreffer an sich reißen und Hassan rannte einen Rückstand hinterher. Durch seine Angriffe war er natürlich offen für Konter, die der TUBW-Kämpfer auch immer wieder anbrachte. Hassan gab zwar nie auf, unterlag am Ende aber trotzdem. Mit dem Vize Deutschen Meister kann Hassan nach zweieinhalb Jahren Wettkampftraining aber trotzdem Recht stolz drauf sein und versilberte seine Bronzemedailien aus dem Vorjahr. Hassan kann einen großen Titel zu seinen bisherigen Erfolgen hinzufügen.

Dieses Turnier wurde mit elektronischen Westen der Firma Daedo ausgetragen. Dieses System wurde eigentlich immer mit einer guten Zufriedenheit aller Kämpfer bestritten. Jetzt wurde das System noch einmal überarbeitet und mit einem gewissen Schwellenwert bearbeitet. Bei der Deutschen Jugend A Meisterschaft ist aufgefallen, dass die kleineren Gewichtsklassen mit dem Schwellenwert keine Probleme haben, aber die größeren umso mehr, egal wie getroffen wurde. Harte wie auch saubere Treffer wurden vom System nicht erkannt. Dieses System soll eigentlich für mehr Genauigkeit bei der Trefferwertung sorgen. Wenn das System reagiert ist alles gut, wenn nicht, gibt es ein Problem. Hier brauchen wir eine genauere Methode. Es genügt nicht zu wissen, ob sie die Kraft korrekt anzeigt. Die Weste muss die Kraft bei jeder Benutzung und in allen ihren Bereichen richtig anzeigen, auf Brust genauso wie am Solar Plexus, vorne genauso wie an den Seiten. Das elektronische System soll Punkte für Treffer auf reguläre Trefferzonen geben, unabhängig vom Winkel aus dem der Treffer kommt. Also es war echt schwer überhaupt Punkte an die Weste zu bringen. Bleibt zu hoffen dass, das System noch einmal überarbeitet wird, sonst leidet der Sport drunter und der Sieger ist nicht immer der bessere Kämpfer!!!

